

# Im Einsatz gegen die weltweite Benachteiligung von Mädchen

„Plan-International“-Gruppe ruft Aktionstag ins Bewusstsein / Programm der Stadt Nordhorn für Kinder und Jugendliche

**NORDHORN** Viele Kinder in der Welt – besonders Mädchen – müssen unter schlimmen Lebensbedingungen ihr Dasein bestreiten. Eine Verbesserung dieser Umstände herbeizuführen, ist das Bestreben des weltweiten Hilfswerks „Plan International“. Auch in Deutschland unterstützen zahlreiche Menschen das Anliegen der Organisation: entweder finanziell durch die Übernahme von Patenschaften oder aktiv in einer der bundesweit rund 150 örtlichen Aktionsgruppen.

Eine solche Gruppe besteht seit 2008 auch in Nordhorn. Angesichts des nahenden Welt-Mädchentages, der jährlich am 11. Oktober begangen wird, möchten die Mitglieder die Öffentlichkeit

auf dieses Thema und die schwierige Situation vieler Mädchen aufmerksam machen.

Der weltumfassende Aktionstag war 2011 auf Initiative von Plan von den Vereinten Nationen ernannt worden, um die Belange der Mädchen in den Fokus zu rücken. Als besonderes Merkmal werden Jahr für Jahr bekannte Gebäude pink angestrahlt. In der Vergangenheit hat die Nordhorner Gruppe zu diesem Anlass bereits mehrere Aktionen mit verschiedenen Kooperationspartnern umgesetzt, wie etwa der Stadt Nordhorn und dem Arbeitskreis Eine Welt.

Die Stadt hat auch dieses Jahr wieder ein umfassendes Programm für Kinder und

Jugendliche unter dem Motto „Mädchen können alles!“ vorbereitet (die GN berichteten). Zudem werden das Rathaus und das Jugendzentrum in pinker Farbe leuchten.

Die aktuelle Kampagne von Plan International nennt sich „Girls Get Equal“. Aufgrund der Corona-Pandemie haben die Ehrenamtlichen der Aktionsgruppe Nordhorn in diesem Jahr selbst kein Projekt zum Mädchentag auf die Beine stellen können. Sie rufen dennoch dazu auf, sich mit der Problematik auseinanderzusetzen.

Bernd Krol, der die Gruppe vor zwölf Jahren gründete, nennt verschiedene Beispiele, um die Notwendigkeit des Aktionstages zu unterstreichen: Da sei etwa die weibli-

che Genitalverstümmlung, welche – entgegen der Annahme vieler Menschen – auch in Deutschland vorkomme. Rund 15.000 Mädchen seien hierzulande davon bedroht. Als weiteres Problem schildert er die in

*450 Grafschafter  
haben Patenschaften  
übernommen*

verschiedenen Ländern praktizierte Frühverheiratung, die Mädchen bereits im Kindesalter ihren Familien entreiße, ihnen Bildung verwehre und sie zur Arbeit nötige. Verschärfend wirke sich aus, dass eine hohe Zahl an Kindern auf die Welt komme, ohne eine Geburtsurkunde zu

erhalten. Gerade Mädchen gerieten dann in die Gefahr der Frühverheiratung, aber auch der Entführung und des Menschenhandels.

„Plan International“ möchte den Kindern eine bessere Zukunft ermöglichen. Neben einem Katastrophenhilfefonds und der Unterhaltung von Stiftungen bilden die Patenschaften ein zentrales Instrument der Organisation, erklärt Krol. Für 28 Euro im Monat könnten Unterstützer ein Kind in einem Entwicklungsland fördern. Das Geld soll dabei nicht dem Kind allein, sondern dessen ganzer Gemeinde zugutekommen. In der Grafschaft gibt es laut Plan rund 450 Paten, davon 250 in Nordhorn. Auch die Mitglieder der Aktionsgrup-

pe haben ihrerseits Patenschaften übernommen.

Krol hatte die Nordhorner Gruppe nach seiner Pensionierung aus der Taufe gehoben. Schnell fanden sich Mitstreiter, die gemeinsam zahlreiche Unternehmungen organisierten – von Informationsständen über Workshops bis hin zu musikalischen Events.

Traditionelle Termine waren bislang etwa das Fest der Kulturen am Kloster Frenswegen und der „Tag der offenen Tür“ am Gymnasium Nordhorn. Im Oktober 2019 ging ein großes Benefizkonzert in der „Alten Weberei“ über die Bühne. Auch für die Zukunft sind Musikdarbietungen angedacht. Weiterhin möchte Gruppenmitglied Ulrich Buitkamp, früherer Kon-

rektor der Deegfeld-Oberschule, das Interesse der Schule an Plan wecken, sodass möglicherweise Lehrkräfte oder Klassenverbände Patenschaften übernehmen.

Der nächste Termin für die Aktionsgruppe Nordhorn ist Mittwoch, 9. Dezember. Dann wird sie mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt im Tierpark vertreten sein, wo sie Infomaterial anbieten und selbst gefertigte Basteleien zugunsten von „Plan International“ verkaufen wird. *sh*

**Kontakt:** Wer in der Gruppe mitwirken möchte, kann sich bei Bernd Krol telefonisch unter 05921 302677 oder per E-Mail an Bernd.Krol@t-online.de melden.

GN 9.10.2020